

(12)

(21)

(51)

(30)

(71)

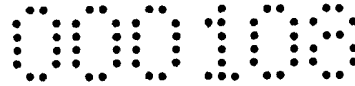
(72)

(74)

(54)

(57)





- 17 -

Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft eine Möbel-Anordnung. Die Möbel-Anordnung umfasst ein Möbel (1), eine zwischen einer Beleuchtungs-Stellung und einer
5 Aufbewahrungs-Stellung geführt verlagerbare Leuchten-Vorrichtung (2) und eine Verlagerungs-Vorrichtung (3) zum geführten Verlagern der Leuchten-Vorrichtung (2) zwischen ihrer Beleuchtungs-Stellung und ihrer Aufbewahrungs-Stellung. An der Verlagerungs-Vorrichtung (3) ist die
10 Leuchten-Vorrichtung (2) angeordnet. Die Verlagerungs-Vorrichtung (3) steht mit dem Möbel (1) in Verbindung.

- Fig. 1 -



Möbel-Anordnung

Die Erfindung betrifft eine Möbel-Anordnung. Ferner richtet sich die Erfindung auf eine Beleuchtungs-Anordnung als Bestandteil der Möbel-
5 Anordnung.

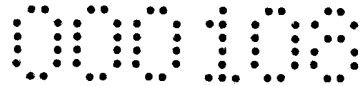
Aus dem Stand der Technik sind bereits verschiedenste Möbel-Anordnungen bekannt, die Leucht- bzw. Leuchten-Vorrichtungen zum Beleuchten bzw. Ausleuchten eines Gegenstands, Bereichs oder dergleichen
10 umfassen. Die Leuchten-Vorrichtungen können unbeweglich oder beweglich sein.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Möbel-Anordnung zu schaffen, die eine besonders benutzerfreundliche Verlagerung und Anordnung einer Leuchten-Vorrichtung gegenüber einem Möbel ermöglicht. Ferner soll eine Beleuchtungs-Anordnung geliefert werden, die äußerst benutzerfreundlich gegenüber einem Möbel verlagerbar und platzierbar ist.
15

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die in den unabhängigen Ansprüchen 1 und 16 angegebenen Merkmale gelöst. Der Kern der Erfindung liegt darin, dass die Verlagerungs-Vorrichtung eine geführte Verlagerung der Leuchten-Vorrichtung ermöglicht. Insbesondere resultiert aus einer Verstellung bzw. Verlagerung der Verlagerungs-Vorrichtung eine entsprechend geführte Verlagerung der Leuchten-Vorrichtung. Die Verlagerung
20 erfolgt vorzugsweise manuell.
25

Es ist von Vorteil, wenn es sich bei der Aufbewahrungs-Stellung quasi um eine Park-Stellung handelt, die einen im Wesentlichen ungestörten Zugang bzw. Blick zu dem/auf das Möbel erlaubt.

30.01.2015 12:19 P151400000001 000000000000



- 2 -

Vorzugsweise sorgt die Leuchten-Vorrichtung in ihrer Beleuchtungs-Stellung für eine besonders gute Beleuchtung des Möbels bzw. für eine äußerst gute Ausleuchtung an diesem.

5

Die Leuchten-Vorrichtung kann sich in ihrer Beleuchtungs-Stellung beabstandet, aber benachbart zu dem Möbel befinden. Sie kann auch an dem Möbel anliegen. Eine Anlage ist beispielsweise durch mindestens einen Anschlag verhinderbar, was eine Beschädigung der Möbel-Anordnung durch einen Kontakt zwischen der Leuchten-Vorrichtung bzw. Vorlage-
10 rungs-Vorrichtung und dem Möbel unterbindet.

Es ist zweckmäßig, wenn die Leuchten-Vorrichtung zwischen ihrer Beleuchtungs-Stellung und ihrer Aufbewahrungs-Stellung verschwenkbar,
15 vorzugsweise stufenlos verschwenkbar, ist.

Günstigerweise ist die Leuchten-Vorrichtung länglich ausgeführt. Es ist von Vorteil, wenn sich die Leuchten-Vorrichtung vertikal erstreckt. Die Leuchten-Vorrichtung erstreckt sich vorzugsweise in einer Höhen-
20 Richtung des Möbels und vorzugsweise über mindestens 50 %, bevorzugter über mindestens 70 %, bevorzugter über mindestens 90 %, der Höhe des Möbels, bevorzugter über die gesamte Höhe des Möbels.

Die Leuchten-Vorrichtung ist vorzugsweise durch einen Schalter ein- und
25 ausschaltbar. Sie steht günstigerweise mit einer Strom-Quelle in elektrischer Verbindung.

Günstigerweise umfasst die Leuchten-Vorrichtung mindestens ein Leuchtmittel bzw. mindestens eine Aufnahme zum Aufnehmen des mindestens



- 3 -

einen Leuchtmittels. Das mindestens eine Leuchtmittel kann beispielsweise als Leuchtdiode, Glühlampe oder Gasentladungslampe ausgeführt sein. Kombinationen sind auch möglich.

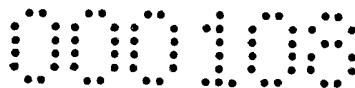
- 5 Beispielsweise ist das Möbel ein Schrank, Schrank-Teil, Regal oder dergleichen. Es kann auch mehrere Möbel-Teile haben. Das Möbel kann einen Möbel-Korpus umfassen oder auch durch diesen gebildet sein. Es ist günstigerweise rechteckförmig bzw. hat eine rechteckförmige Kontur. Es ist zweckmäßig, wenn das Möbel, insbesondere an einer Wand, aufhängbar
10 ist.

- Es ist von Vorteil, wenn die Beleuchtungs-Anordnung an einem Möbel nachträglich montierbar ist. Die Beleuchtungs-Anordnung ist im Wesentlichen durch die Leuchten-Vorrichtung und die Verlagerungs-Vorrichtung
15 gebildet.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben.

- 20 Gemäß dem Unteranspruch 2 befindet sich die Leuchten-Vorrichtung in ihrer Aufbewahrungs-Stellung seitlich neben dem Möbel, vorzugsweise seitlich benachbart neben dem Möbel. Genauer betrachtet kann sich die Leuchten-Vorrichtung in ihrer Aufbewahrungs-Stellung links und/oder rechts - bezogen auf eine Blick-Richtung auf die Möbel-Anordnung - zu
25 dem Möbel befinden.

Gemäß dem Unteranspruch 3 befindet sich die Leuchten-Vorrichtung in ihrer Beleuchtungs-Stellung vor dem Möbel. Dies sorgt für eine besonders gute vorderscitige Beleuchtung des Möbels bzw. vorderscitige Ausleuch-



- 4 -

tung an dem Möbel. Die Leuchten-Vorrichtung befindet sich dann also zwischen dem Möbel und einem das Möbel von vorne betrachtenden Betrachter.

- 5 Die Ausgestaltung gemäß dem Unteranspruch 4 erlaubt eine besonders einfache Verstellung der Leuchten-Vorrichtung. Es ist von Vorteil, wenn bei einer Verlagerung der Leuchten-Vorrichtung zwischen der Beleuchtungs-Stellung und der Beleuchtungs-Stellung deren Höhe gegenüber dem Möbel im Wesentlichen unverändert bleibt.

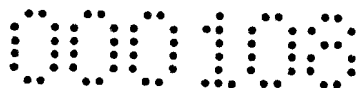
10

Die Ausgestaltung gemäß dem Unteranspruch 6 erlaubt zusätzlich zu der Verlagerung der Leuchten-Vorrichtung durch die Verlagerungs-Vorrichtung eine weitere Verstellung, was zu einer besonders guten Ausleuchtung bzw. Beleuchtung an dem Möbel führt. Die Leuchten-

- 15 Vorrichtung ist also besonders gezielt individuell einstellbar. Sie ist so äußerst gut an persönliche Bedürfnisse und/oder räumliche Gegebenheiten anpassbar.

- 20 Die Ausgestaltung gemäß dem Unteranspruch 7 führt zu einer weitestgehend versteckten Anordnung der Lager-Vorrichtung. Die Möbel-Anordnung ist so optisch besonders ansprechend.

- 25 Gemäß dem Unteranspruch 8 ist die Lager-Vorrichtung seitlich beabstandet zu einem Seiten-Element des Möbels angeordnet. Es ist von Vorteil, wenn sich die Lager-Vorrichtung zwischen einander gegenüberliegenden Seiten-Elementen des Möbels befindet. Die Lager-Vorrichtung kann mittig zwischen den Seiten-Elementen oder asymmetrisch zu diesen angeordnet sein. Nachdem sich das Seiten-Element seitlich benachbart zu der sich in



- 5 -

der Aufbewahrungs-Stellung befindlichen Leuchten-Vorrichtung befindet, hat die Möbel-Anordnung einen äußerst geringen Platzbedarf.

Die Ausgestaltung gemäß dem Unteranspruch 9 ermöglicht eine gezielte und einfache Verlagerung der Leuchten-Vorrichtung. Es ist zweckmäßig, wenn die Arm-Anordnung eine Länge aufweist, die geringfügig größer als der Abstand zwischen der Lager-Vorrichtung und dem Seiten-Element ist, neben dem sich die Leuchten-Vorrichtung in ihrer Aufbewahrungs-Stellung befindet.

10

Die in dem Unteranspruch 10 angegebenen Verlagerungs-Arme sind vorzugsweise im Wesentlichen identisch und starr ausgeführt. Die Anordnung der Leuchten-Vorrichtung zwischen den Verlagerungs-Armen gemäß dem Unteranspruch 10 erlaubt eine äußerst sichere Führung und hohe Tragfähigkeit der Arm-Anordnung.

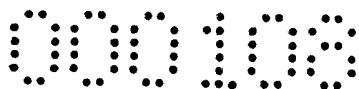
15

Gemäß dem Unteranspruch 11 verlaufen die Verlagerungs-Arme parallel zueinander. Es ist zweckmäßig, wenn sich diese horizontal erstrecken.

20 Die Ausgestaltung gemäß dem Unteranspruch 12 ist wieder optisch äußerst ansprechend.

Die Ausführung gemäß dem Unteranspruch 13 erlaubt quasi eine synchronisierte Bewegung der Verlagerungs-Arme bei Verlagerung der Leuchten-Vorrichtung zwischen deren Beleuchtungs-Stellung und Aufbewahrungs-Stellung. Es ist von Vorteil, wenn das mindestens eine Kopplungs-Element starr ausgeführt ist. Günstigerweise ist das mindestens eine Kopplungs-Element stangenartig, rohrartig, leistenartig oder dergleichen.

25



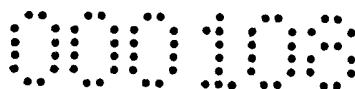
- 6 -

- Die Ausgestaltung gemäß dem Unteranspruch 14 führt zu einer äußerst formstabilen Verbindung zwischen den Verlagerungs-Armen, der Leuchten-Vorrichtung und dem mindestens einen Kopplungs-Element. Die Verlagerungs-Arme, die Leuchten-Vorrichtung und das mindestens eine
- 5 Kopplungs-Element bilden vorzugsweise einen starren Rahmen. Vorzugsweise erstrecken sich die Verlagerungs-Arme horizontal und parallel zueinander, während die Leuchten-Vorrichtung und das mindestens eine Kopplungs-Element parallel zueinander verlaufen und mit den Verlagerungs-Armen einen im Wesentlichen rechten Winkel einschließen.
- 10 Gemäß dem Unteranspruch 15 ist die Arm-Anordnung entlang des mindestens einen Kopplungs-Elements unverschiebbar. Die Arm-Anordnung ist vorzugsweise in ihrer Höhe gegenüber dem Möbel unveränderbar. Das mindestens eine Kopplungs-Element ist günstigerweise in seiner Höhe gegenüber der mindestens einen Lager-Vorrichtung unverstellbar.
- 15

Die auf den Anspruch 1 rückbezogenen Unteransprüche können auch Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 16 sein.

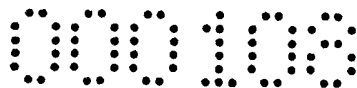
- 20 Nachfolgend wird unter Bezugnahme auf die beigelegte Zeichnung eine bevorzugte Ausführungsform der Erfindung beispielhaft beschrieben. Dabei zeigen:

- Fig. 1 eine perspektivische Ansicht einer erfindungsgemäßen Möbel-Anordnung von schräg vorne, wobei sich deren Leuchten-Vorrichtung in einer seitlichen Aufbewahrungs-Stellung befindet,
- 25



- 7 -

- Fig. 2 eine der Figur 1 entsprechende Ansicht, wobei sich die Leuchten-Vorrichtung in einer Zwischen-Stellung zwischen der Aufbewahrungs-Stellung und einer vorderen Beleuchtungs-Stellung befindet,
- 5 Fig. 3 eine den Figuren 1 und 2 entsprechende Ansicht, wobei sich die Leuchten-Vorrichtung in ihrer vorderen Beleuchtungs-Stellung befindet,
- 10 Fig. 4 eine perspektivische Ansicht einer erfindungsgemäßen Beleuchtungs-Anordnung der in den Figuren 1 bis 3 dargestellten Möbel-Anordnung,
- Fig. 5 die in Figur 1 gezeigte Möbel-Anordnung von hinten, und
- 15 Fig. 6, 7 die in Figur 5 gekennzeichneten Details, die im Wesentlichen die Lager-Vorrichtungen der Möbel-Anordnung veranschaulichen.
- 20 Zunächst bezugnehmend auf die Figuren 1, 2, 3 und 5 weist eine Möbel-Anordnung in ihrer Gesamtheit ein Möbel 1 und eine Leuchten-Vorrichtung 2 sowie eine Verlagerungs-Vorrichtung 3 auf, die die Leuchten-Vorrichtung 2 verlagerbar an dem Möbel 1 hält.
- 25 Das Möbel 1 hat einen Möbel-Korpus 4 und ist gemäß dieser beispielhaften Ausführungsform als aufhängbarer Bad-Spiegel-Schrank ausgeführt. Das Möbel 1 weist somit eine vordere Spiegel-Fläche 5 auf, die gegenüberliegend zu einer Rück-Wand 6 des Möbels 1 angeordnet ist und einem Benutzer der Möbel-Anordnung zugewandt ist. Die Spiegel-Flächen 5 können



- 8 -

Bestandteil von Schwenk- oder Schiebe-Türen sein, die das Möbel 1 nach vorne in deren geschlossenen Zustand abschließen. Andere Fronten sind alternativ möglich.

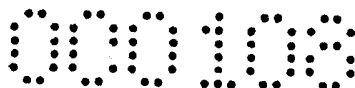
- 5 Das Möbel 1 ist rechteckförmig. Es hat zwei einander gegenüberliegende, ebene Seiten-Wände 7, ein zwischen den Seiten-Wänden 7 oben verlaufendes Decken-Element 8 und ein Boden-Element 9, das gegenüberliegend zu dem Decken-Element 8 verläuft. Die Seiten-Wände 7 erstrecken sich vertikal, während die Elemente 8, 9 horizontal verlaufen.

10

Das Möbel 1 kann Fächer, Schubladen und/oder Einlege-Böden oder dergleichen umfassen.

- Die Verlagerungs-Vorrichtung 3 umfasst zwei an dem Möbel 1 befestigte Lager-Vorrichtungen 10, eine zwischen den Lager-Vorrichtungen 10 verlaufende, zylindrische Kopplungs-Stange 11 und zwei parallel zueinander verlaufende Verlagerungs-Arme 12. Eine andere Anzahl von Lager-Vorrichtungen 10 ist alternativ möglich.

- 20 Jede Lager-Vorrichtung 10 hat ein an der Rück-Wand 6 des Möbels 1 befestigtes Befestigungs-Teil 13 und eine zylindrische Lager-Aufnahme 14. Die Kopplungs-Stange 11 durchsetzt die beiden Lager-Aufnahmen 14 und ist gegenüber diesen um eine Schwenk-Achse 15 verschwenkbar, die durch die Lager-Aufnahmen 14 vorgegeben ist und vertikal verläuft. Die
- 25 Schwenk-Achse 15 erstreckt sich also parallel zu der Leuchten-Vorrichtung 2 bzw. zu den Seiten-Wänden 7. Sie fällt mit der Mittel-Längs-Achse der Kopplungs-Stange 11 zusammen. Die Kopplungs-Stange 11 steht mit den beiden Verlagerungs-Armen 12 jeweils in fester Verbindung. Die Kopplungs-Stange 11 und die Verlagerungs-Arme 12 sind dreh-



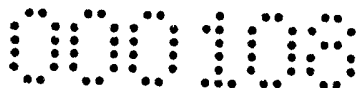
- 9 -

fest miteinander verbunden. Die Verlagerungs-Arme 12 sind an der Kopplungs-Stange 11 entlang deren Mittel-Längs-Achse 15 fixiert.

Auf der Kopplungs-Stange 11 sitzen zwei Buchsen 19. Jede Buchse 19 ist
 5 benachbart zu einer Lager-Vorrichtung 10 angeordnet. Die obere Buchse 19 befindet sich unterhalb der oberen Lager-Vorrichtung 10, während sich die untere Buchse 19 oberhalb der unteren Lager-Vorrichtung 10 befindet. Jede Buchse 19 ist fest mit der Kopplungs-Stange 11, insbesondere in
 10 Richtung deren Mittel-Längs-Achse 15, verbunden. Dafür sind beispielsweise Schrauben 20 vorgesehen, die die Wandung der jeweiligen Buchse 19 radial durchsetzen und von außen gegen die Kopplungs-Stange 11 drücken, was zu einer kraftschlüssigen, fixen Verbindung zwischen den Buchsen 19 und der Kopplungs-Stange 11 führt. Andere Verbindungen sind alternativ einsetzbar.

15 Die Buchsen 19 verhindern bzw. beschränken eine axiale bzw. vertikale Bewegung der Kopplungs-Stange 11 gegenüber den Lager-Vorrichtungen 10. Sie haben eine äußere Querr-Abmessung bzw. einen Außendurchmesser, der größer als der Innen-Durchmesser der Lager-Aufnahmen
 20 14 ist, sodass die Buchsen 19 stirnseitig an den Lager-Vorrichtungen 10 blockierend anliegen können.

An jedem Verlagerungs-Arm 12 ist im Bereich der Lager-Vorrichtungen 10 ein Anlage-Block 21 vorgesehen, der benachbart zu dem Decken-
 25 Element 8 bzw. dem Boden-Element 9 angeordnet ist und eine vertikale Verlagerung der Verlagerungs-Vorrichtung 3 bzw. der Leuchten-Vorrichtung 2 gegenüber dem Möbel 1 beschränkt bzw. unterbindet. Der obere Anlage-Block 21 liegt auf dem Decken-Element 8 auf. Es ist von



- 10 -

Vorteil, wenn dort zwischen dem oberen Anlage-Block 21 und dem Möbel 1 ein besonders kleiner Reibungs-Koeffizient vorliegt.

Jeder Verlagerungs-Arm 12 hat beispielsweise eine Länge zwischen 20 cm und 80 cm, bevorzugter zwischen 30 cm und 60 cm. Der obere Verlagerungs-Arm 12 erstreckt sich oberhalb des Decken-Elements 8, aber benachbart zu diesem. Der untere Verlagerungs-Arm 12 erstreckt sich unterhalb des Boden-Elements 9, aber benachbart zu diesem. Das Möbel 1 befindet sich also zwischen den Verlagerungs-Armen 12.

10

Die Leuchten-Vorrichtung 2 hat eine Längs-Mittel-Achse 16, die vertikal verläuft und sich so parallel zu der Schwenk-Achse 15 erstreckt. Die Leuchten-Vorrichtung 2 ist gegenüber den beiden Verlagerungs-Armen 12 um deren Längs-Mittel-Achse 16 verschwenkbar. Die Leuchten-Vorrichtung 2 ist um die Längs-Mittel-Achse 16, die eine weitere Schwenk-Achse bildet, entsprechend dem Schwenk-Pfeil 17 verschwenkbar.

Die Leuchten-Vorrichtung 2 hat beispielsweise eine Länge zwischen 30 cm und 100 cm, bevorzugter zwischen 40 cm und 80 cm. Es ist von Vorteil, wenn verschieden lange Verlagerungs-Arme 12 zum Nachrüsten angeboten werden.

Die Kopplungs-Stange 11, die Verlagerungs-Arme 12 und die Leuchten-Vorrichtung 2 bilden zusammen einen formstabilen Rahmen, der um die Kopplungs-Stange 11 bzw. deren Längs-Mittel-Achse 15 insgesamt verschwenkbar ist. Der Rahmen ist rechteckförmig. Er ist entsprechend dem Schwenk-Pfeil 18 verschwenkbar.



- 11 -

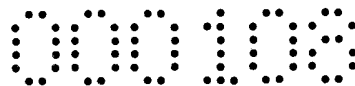
Nachfolgend wird der Einsatz, bzw. die Bedienung der Leuchten-Vorrichtung 2 näher beschrieben.

In der Aufbewahrungs-Stellung befindet sich die Leuchten-Vorrichtung 2
5 seitlich neben der Seiten-Wand 7. Diese seitliche Stellung ist in den Figuren 1 und 5 dargestellt. Gemäß Figuren 1, 5 handelt es sich um die rechte Seiten-Wand 7. Die Leuchten-Vorrichtung 2 verläuft beabstandet, aber benachbart zu dieser Seiten-Wand 7. Sie befindet sich in einem hinteren bzw. rückseitigen Bereich des Möbels 1. Die Lager-Vorrichtungen 10 haben einen entsprechenden horizontalen Abstand zu der Seitenwand 7. Der Abstand entspricht in etwa der Länge eines Verlagerungs-Arms 12.

Zum Verlagern der Leuchten-Vorrichtung 2 in ihre Beleuchtungs-Stellung, die in Figur 3 gezeigt ist, wird eine entsprechende Schwenk-Kraft auf den
15 Rahmen, beispielsweise auf die Leuchten-Vorrichtung 2, aufgebracht, so dass der Rahmen um die Schwenk-Achse 15 verschwenkt wird. Dabei werden die Verlagerungs-Arme 12 gemeinsam und gleichmäßig um die Schwenk-Achse 15 verschwenkt, wobei deren Höhe gegenüber dem Möbel 1 gleich bleibt. Die Leuchten-Vorrichtung 2 befindet sich in der Beleuchtungs-Stellung vor dem Möbel 1 und sorgt für eine besonders gute Beleuchtung bzw. Ausleuchtung an dem Möbel 1.

Umgekehrt ist die Leuchten-Vorrichtung 2 wieder zurück in ihre Aufbewahrungs-Stellung verschwenkbar. Zwischen-Stellungen zwischen der ge-
25 zeigten Beleuchtungs-Stellung und der Aufbewahrungs-Stellung sind von der Leuchten-Vorrichtung 2 ebenfalls einnehmbar.

Der obere Anlago-Block 21 bewegt sich auf dem Decken-Element 8.



- 12 -

Die hier verwendeten Ausdrücke „seitlich“, „vor“, „rückseitig“ oder dergleichen sind auf die bestimmungsgemäße Anordnung bzw. Aufstellung des Möbels 1 bezogen, wie sie beispielhaft in den Figuren 1 bis 3 gezeigt ist.



- 13 -

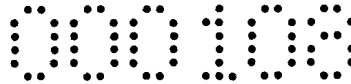
Patentansprüche

1. Möbel-Anordnung,
 - a) mit einem Möbel (1),
 - 5 b) mit einer Leuchten-Vorrichtung (2), die
 - i) zwischen einer Beleuchtungs-Stellung und einer Aufbewahrungs-Stellung geführt verlagcrbar ist, und
 - c) mit einer Verlagerungs-Vorrichtung (3) zum gcführten Verlagern der Leuchten-Vorrichtung (2) zwischen ihrer Beleuchtungs-
10 Stellung und ihrer Aufbewahrungs-Stellung,
 - d) wobei an der Verlagerungs-Vorrichtung (3) die Leuchten-Vorrichtung (2) angeordnet ist,
 - e) wobei die Verlagerungs-Vorrichtung (3) mit dem Möbel (1) in
15 Verbindung steht.
2. Möbel-Anordnung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich die Leuchten-Vorrichtung (2) in ihrer Aufbewahrungs-Stellung seitlich neben dem Möbel (1), vorzugsweise seitlich benachbart neben dem Möbel (1), befindet.
20
3. Möbel-Anordnung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich die Leuchten-Vorrichtung (2) in ihrer Beleuchtungs-Stellung vor dem Möbel (1) befindet.
- 25 4. Möbel-Anordnung nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Leuchten-Vorrichtung (2) zwischen ihrer Beleuchtungs-Stellung und ihrer Aufbewahrungs-Stellung durch die Verlagerungs-Vorrichtung (3), vorzugsweise um eine vertikale Schwenk-Achse (15), geführt verschwenkbar ist.



- 14 -

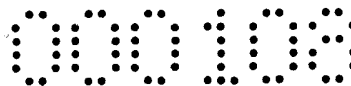
5. Möbel-Anordnung nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Leuchten-Vorrichtung (2) zwischen ihrer Beleuchtungs-Stellung und ihrer Aufbewahrungs-Stellung einen Schwenk-Winkel von 90° bis 170°, bevorzugter von 120° bis 160°, zurücklegt.
6. Möbel-Anordnung nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Leuchten-Vorrichtung (2) außerdem gegenüber der Verlagerungs-Vorrichtung (3) um eine Schwenk-Achse (16) verschwenkbar, vorzugsweise stufenlos verschwenkbar, ist.
7. Möbel-Anordnung nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verlagerungs-Vorrichtung (3) mindestens eine mit dem Möbel (1) in Verbindung stehende Lager-Vorrichtung (10) umfasst, wobei vorzugsweise die mindestens eine Lager-Vorrichtung (10) in einem rückseitigen Bereich des Möbels (1), vorzugsweise rückseitig an dem Möbel (1), angeordnet ist.
8. Möbel-Anordnung nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die mindestens eine Lager-Vorrichtung (10) seitlich beabstandet zu einem Seiten-Element (7) des Möbels (1) angeordnet ist, wobei dieses Seiten-Element (7) und die sich in der Aufbewahrungs-Stellung befindliche Leuchten-Vorrichtung (2) benachbart zueinander angeordnet sind.
9. Möbel-Anordnung nach Anspruch 7 oder 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verlagerungs-Vorrichtung (3) eine mit der mindestens einen Lager-Vorrichtung (10) in direkter oder indirekter Lager-Verbindung



- 15 -

stehende verlagerbare Arm-Anordnung umfasst, an der die Leuchten-Vorrichtung (2) angeordnet ist.

- 5 10. Möbel-Anordnung nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Arm-Anordnung zwei beabstandet zueinander angeordnete Verlagerungs-Arme (12) umfasst, wobei die Leuchten-Vorrichtung (2) zwischen den Verlagerungs-Armen (12) angeordnet ist und sich vorzugsweise zwischen diesen erstreckt.
- 10 11. Möbel-Anordnung nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verlagerungs-Arme (12) parallel zueinander verlaufen.
- 15 12. Möbel-Anordnung nach Anspruch 10 oder 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Möbel (1) zwischen den Verlagerungs-Armen (12) angeordnet ist.
- 20 13. Möbel-Anordnung nach einem der Ansprüche 10 bis 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verlagerungs-Arme (12) über mindestens ein Kopplungs-Element (11) der Verlagerungs-Vorrichtung (3) drehfest miteinander verbunden sind, wobei vorzugsweise das mindestens eine Kopplungs-Element (11) in einem rückseitigen Bereich des Möbels (1), vorzugsweise rückseitig an dem Möbel (1), angeordnet ist und sich vorzugsweise parallel zu der Leuchten-Vorrichtung (2) erstreckt.
- 25 14. Möbel-Anordnung nach Anspruch 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verlagerungs-Arme (12), die Leuchten-Vorrichtung (2) und das mindestens eine Kopplungs-Element (11) zusammen einen Rahmen bilden.



- 16 -

15. Möbel-Anordnung nach Anspruch 13 oder 14, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Arm-Anordnung entlang des mindestens einen Kopplungs-Elements (11) unverschiebbar ist.
- 5 16. Beleuchtungs-Anordnung als Bestandteil der Möbel-Anordnung nach einem der vorherigen Ansprüche, umfassend
- a) eine Leuchten-Vorrichtung (2), und
- b) eine mit dem Möbel (1) verbindbare Verlagerungs-Vorrichtung (3)
- 10 zum geführten Verlagern der Leuchten-Vorrichtung (2) zwischen ihrer Beleuchtungs-Stellung und Aufbewahrungs-Stellung gegenüber dem Möbel (1), wobei an der Verlagerungs-Vorrichtung (3) die Leuchten-Vorrichtung (2) angeordnet ist.

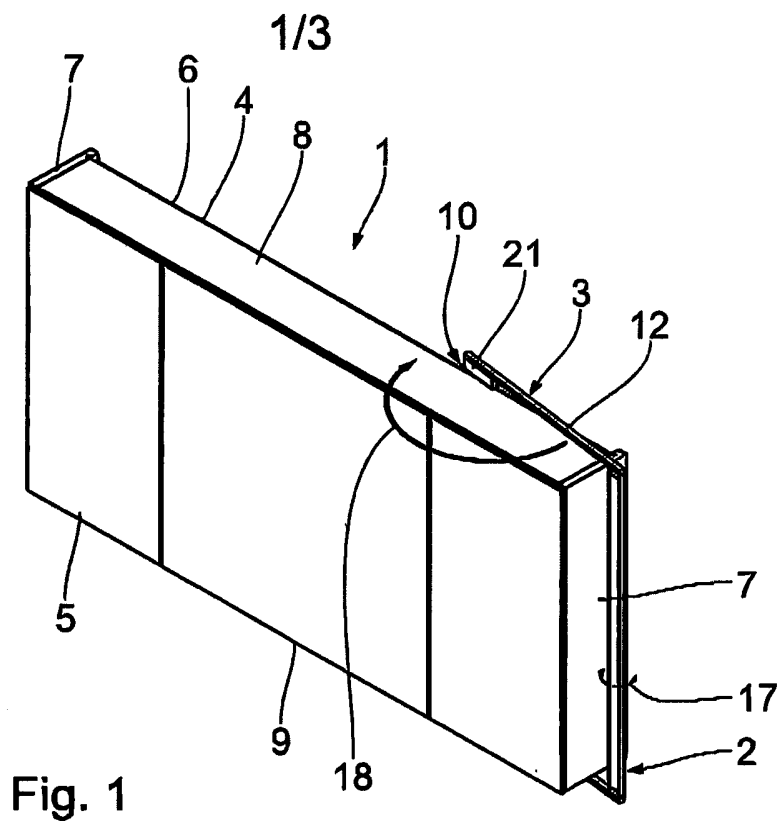


Fig. 1

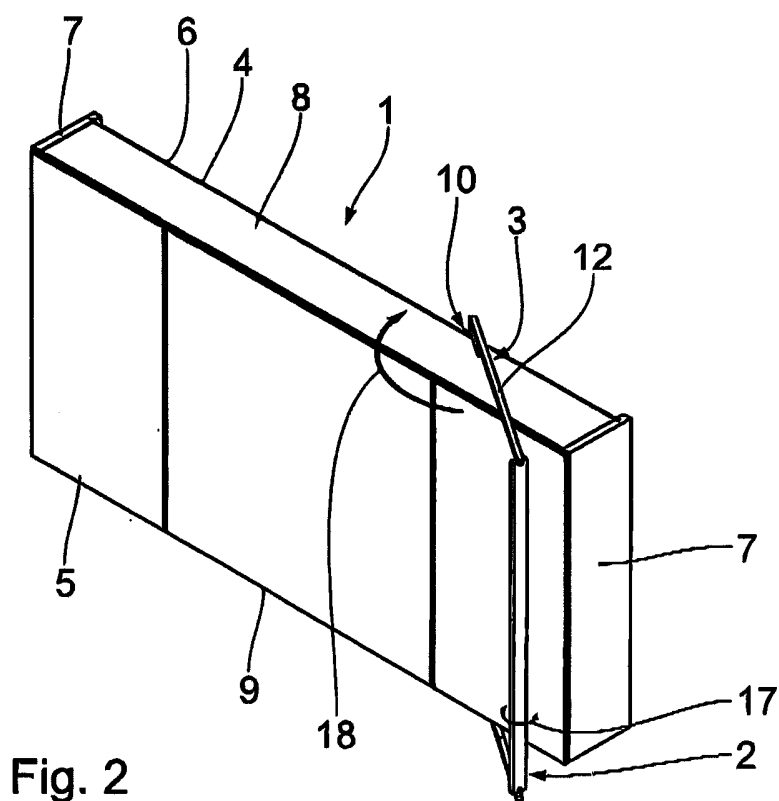


Fig. 2

A 4x4 grid of black dots forming the number 1000. The first digit '1' is formed by dots at (1,1), (1,2), (1,3), (1,4), (2,1), (2,2), (2,3), (2,4), (3,1), (3,2), (3,3), (3,4), and (4,1). The first '0' is formed by dots at (1,5), (1,6), (1,7), (1,8), (2,5), (2,6), (2,7), (2,8), (3,5), (3,6), (3,7), (3,8), (4,5), (4,6), (4,7), and (4,8). The second '0' is formed by dots at (1,9), (1,10), (1,11), (1,12), (2,9), (2,10), (2,11), (2,12), (3,9), (3,10), (3,11), (3,12), (4,9), (4,10), (4,11), and (4,12). The third '0' is formed by dots at (1,13), (1,14), (1,15), (1,16), (2,13), (2,14), (2,15), (2,16), (3,13), (3,14), (3,15), (3,16), (4,13), (4,14), (4,15), and (4,16).

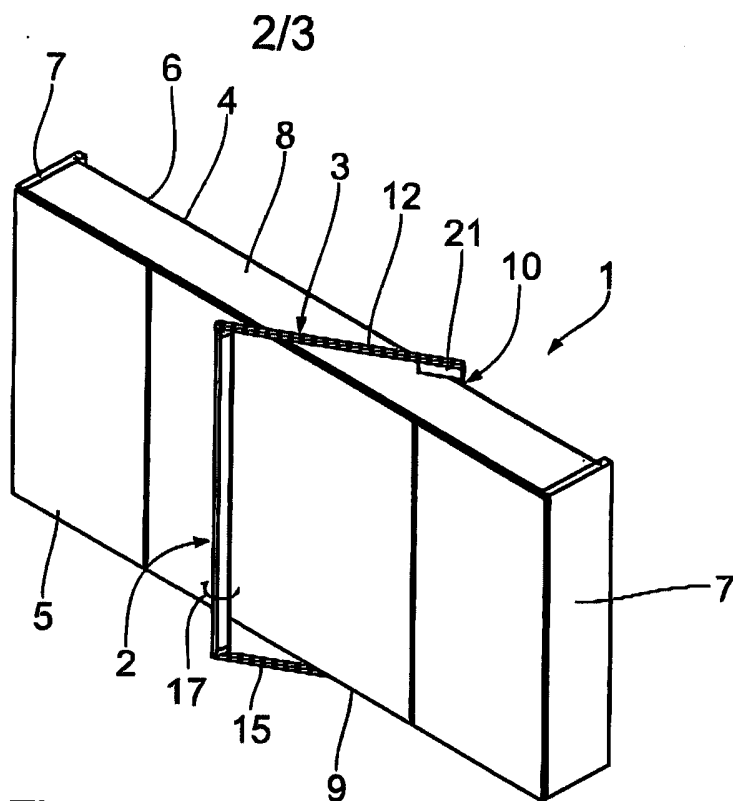


Fig. 3

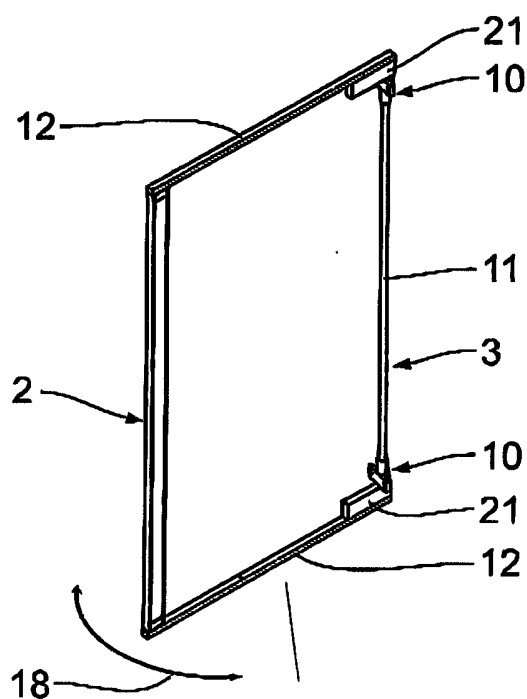


Fig. 4

000108

3/3

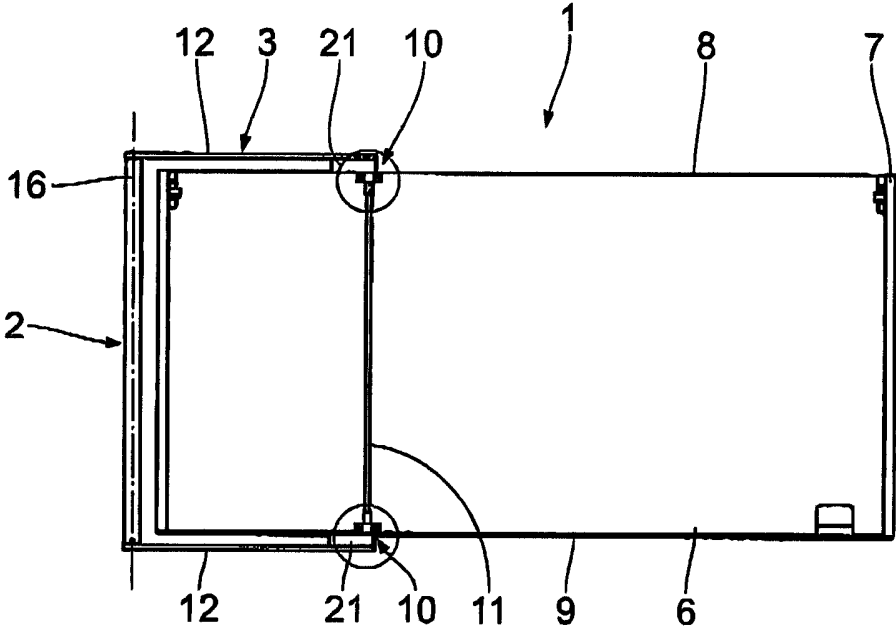


Fig. 5

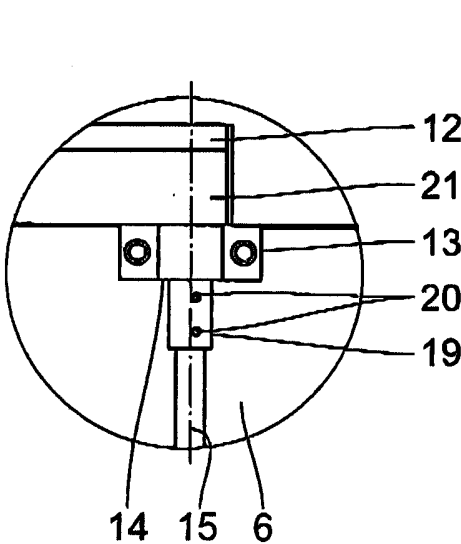


Fig. 6

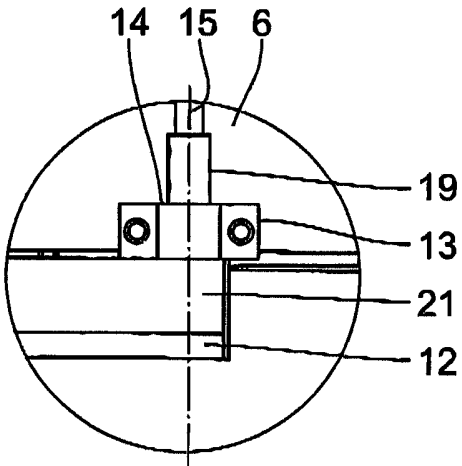


Fig. 7